

Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

Ausschussbetreuender Fachbereich Finanzen	Datum 14.07.2003
	Schriftführer Rolf Büchel
	Telefon-Nr. 02202/142607
Niederschrift	
Finanz- und Liegenschaftsausschuss	Sitzung am Donnerstag, 3. Juli 2003
Sitzungsort Rathaus Bensberg, Ratssaal, Wilhelm-Wagener-Platz, 51429 Bergisch Gladbach	Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis) 17:04 Uhr - 18:25 Uhr
	Unterbrechungen: keine
Sitzungsteilnehmer Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis	
Tagesordnung	

A Öffentlicher Teil

- 1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung und der Beschlussfähigkeit**
- 2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzungen des Finanz- und Liegenschaftsausschusses am 03.04.2003 und 20.05.2003 (Öffentlicher Teil)**
- 3. Bericht über die Durchführung der in der Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses am 20.05.2003 gefassten Beschlüsse (Öffentlicher Teil)**
365/2003
- 4. Bericht über die Durchführung der in den Sitzungen des Finanz- und Liegenschaftsausschusses seit dem 01.01.2001 abschließend gefassten Beschlüsse (Öffentlicher Teil)**
386/2003
- 5. Mitteilung des Vorsitzenden**
- 6. Mitteilung der Bürgermeisterin**
- 7. Jahresabschluss 2002 der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH**
385/2003

8. **Sanierung der Außentoilettenanlage der Städt. Kath. Grundschule Gronau**
358/2003
9. **Wohnungssituation in Bergisch Gladbach**
 - **Jahresbericht 2002**
 - **Wohnungsbauprogramm 2003***383/2003*
10. **Anfragen der Ausschussmitglieder**

B **Nichtöffentlicher Teil**

1. **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzungen des Finanz- und Liegenschaftsausschusses am 03.04.2003 und 20.05.2003 (Nichtöffentlicher Teil)**
2. **Bericht über die Durchführung der in der Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses am 20.05.2003 gefassten Beschlüsse (Nichtöffentlicher Teil)**
366/2003
3. **Bericht über die Durchführung der in den Sitzungen des Finanz- und Liegenschaftsausschusses seit dem 01.01.2001 gefassten Beschlüsse (Nichtöffentlicher Teil)**
387/2003
4. **Mitteilung des Vorsitzenden**
5. **Mitteilung der Bürgermeisterin**
6. **Bebauungsplan Nr. 1461 - Pannenberg -
hier: Verkauf der städtischen Baugrundstücke an Grundstücksbewerber**
378/2003
7. **Wirtschaftsförderung in Bergisch Gladbach
Einräumung einer beschränkt persönlichen Dienstbarkeit zu Gunsten der Frau Renate Krämer-Thurau, auf dem Grundbesitz der Stadt Bergisch Gladbach im Bereich Markt des Ortsteiles Bensberg, für die Errichtung einer Tiefgarage**
377/2003
8. **Verlängerung des Pachtvertrages mit Herrn Josef Hamm**
384/2003
9. **Auflistung aller nach Zuständigkeitsordnung v. 09.07.1992 vorzulegenden Grundstücksgeschäfte**
349/2003
10. **Sanierung der Schulzentren Herkenrath und Ahornweg im Rahmen eines Nießbrauchverfahrens/Nutzungsüberlassungsmodells**
389/2003
11. **Anfragen der Ausschussmitglieder**

Protokollierung

A Öffentlicher Teil

1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

Da der Ausschussvorsitzende, Herr Freese, kurzfristig verhindert ist, eröffnet der stellvertretende Ausschussvorsitzende, Herr Haasbach, um 17:04 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Finanz- und Liegenschaftsausschusses fest.

2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzungen des Finanz- und Liegenschaftsausschusses am 03.04.2003 und 20.05.2003 (Öffentlicher Teil)

Die beiden Niederschriften werden einstimmig genehmigt.

3 Bericht über die Durchführung der in der Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses am 20.05.2003 gefassten Beschlüsse (Öffentlicher Teil)

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

4 Bericht über die Durchführung der in den Sitzungen des Finanz- und Liegenschaftsausschusses seit dem 01.01.2001 abschließend gefassten Beschlüsse (Öffentlicher Teil)

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

5 Mitteilung des Vorsitzenden

keine

6 Mitteilung der Bürgermeisterin

Zu Beginn informiert Herr Kotulla den Ausschuss, dass die vom Rat beschlossene Haushaltssatzung mit Haushaltssicherungskonzept von der Aufsichtsbehörde genehmigt wurden. Zweimal im Jahr muss über den Vollzug des Haushaltssicherungskonzeptes berichtet werden. In diesem Jahr dürfen keine weiteren freiwilligen Leistungen eingegangen werden. Außerdem sind die Einsparungen bei den Personalkosten unbedingt zu erreichen. Eine Ausfertigung der Genehmigungsverfügung ist den Fraktionen zur Kenntnis übersandt worden.

Zur derzeitigen finanziellen Situation der Stadt teilt Herr Kotulla mit, dass einige Defizite bei den Steuereinnahmen bestehen. Trotzdem kann beim Einkommensteueranteil mit einer Mehreinnahme von etwa 980.000,00 € gerechnet werden. Dies ist u. a. darauf zurückzuführen, dass der Einkommensteueranteil um den Betrag für die „Flutopferhilfe“ nicht gekürzt wird, weil die Gelder in der Höhe nicht benötigt werden. Bei den Schlüsselzuweisungen wird davon ausgegangen, dass es bei der bisher bekannten Höhe bleibt. Bei der Gewerbesteuer fehlen bis zum Erreichen des Haushaltsansatzes etwa 1.5 – 1.7 Mio. €. Das größte finanzielle Problem ist die explosionsartige Entwicklung der Sozialhilfekosten. Sollte hier keine gravierende Trendwende eintreten, können Mehrausgaben zwischen 2.0 und 4.2 Mio. € entstehen. Dies alles kann in diesem Jahr nicht aufgefangen werden, was zur Folge hat, dass die folgenden Jahre damit zusätzlich belastet werden. Unter diesen Voraussetzungen kann nicht damit gerechnet werden, dass ein neues genehmigungsfähiges aufgestellt werden kann. Entsprechend eines Erlasses des Innenministers vom 04.07.2003 greift dann ein so genanntes „Nothaushaltsrecht“.

7

Jahresabschluss 2002 der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH

Herr Dr. Fischer stellt klar, dass die Bäder GmbH derzeit von ihrer Substanz lebt und stellt daher folgenden Ergänzungsantrag:

„Die Bürgermeisterin wird gebeten, über den Aufsichtsrat die Geschäftsführung der Bädergesellschaft mit der Erstellung von Handlungskonzepten zu beauftragen, die zum Ziel haben, dass in den Folgejahren ein Gleichgewicht von Einnahmen und Ausgaben hergestellt wird. Dabei sollen Erlöse aus den Wertpapiereinlagen mit alternativ 1.6, 2.0 und 2.4 Mio. EURO entsprechend einer Verzinsung von 4, 5 und 6 % zugrunde gelegt werden. Das Ergebnis ist im Finanz- und Liegenschaftsausschuss bis Ende 2003 vorzustellen.“

Frau Böcher beantragt getrennte Abstimmung, da sie der Auffassung ist, dass die Stadt als Gesellschafterin sich nicht selbst beauftragen kann, den Geschäftsführer und den Aufsichtsrat zu entlasten.

Herr Kleine hat die Befürchtung, dass die Geschäftsführung der Bäder GmbH die mit ihr abgeschlossenen Verträge nicht ordnungsgemäß auf ihre Einhaltung hin überprüft. Hierzu nennt er ein Beispiel.

Herr Dr. Kassner gibt zur Finanzlage der Bäder GmbH die Erklärung ab, dass der Aufsichtsrat seinerzeit **einstimmig** beschlossen habe, die Mittel aus dem Verkauf der Belkaw-Anteile in einem gemischten Fond anzulegen. Von Seiten der Opposition wurden aber keine Vorschläge zur besseren Anlage gemacht. In den Folgejahren wurde der Aktienanteil verringert, um das Kursrisiko zu minimieren. Da dies alles einvernehmlich durch den Aufsichtsrat geschehen ist, kann er nicht verstehen, wieso die Presse berichtet, dass unter der Verantwortung der Bürgermeisterin als Aufsichtsratsvorsitzende Millionen „versenkt“ wurden. Die Verluste sind durch aufgrund nicht eingetretener Erträge bei den Fondsgesellschaften entstanden. Außerdem hat der Rat der Stadt Bergisch Gladbach zur Verringerung des Haushaltsdefizits 2.5 Mio. € aus dem Fond entnommen. Daher hat die Bäder GmbH Liquiditätsprobleme. Alle von der SPD-Fraktion gemachten Vorschläge zur Verringerung des Verlustes hält er für nicht durchführbar. Daher schlägt er vor, den Antrag von Herrn Dr. Fischer zuständigkeits halber an den Aufsichtsrat zu verweisen und dort zu behandeln.

Herr Kleine stellt den Antrag, die Bürgermeisterin als Aufsichtsratsvorsitzende zu bitten, die Bädergesellschaft zu veranlassen, dass die wesentlichen Verträge dahingehend überprüft werden, ob die vertraglichen Leistungen von beiden Seiten ordnungsgemäß erfüllt werden.

Weiterhin stellt er an Herrn Hachenberg die Frage, ob es von Seiten der Bäder GmbH bereits Überlegungen gibt, weitere Bäder an Private zu übertragen.

Hierzu antwortet Herr Hachenberg, dass die Geschäftsführung vom Aufsichtsrat beauftragt wurde, zusammen mit einem unabhängigen Unternehmen ein Wasserflächenkonzept zu erarbeiten. Hierin soll dargestellt werden, wie sich die Wasserflächensituation im Vergleich zu anderen Städten in Bergisch Gladbach darstellt. Erst nach Vorliegen dieses Konzeptes können weitergehende Entscheidungen getroffen werden.

Sodann werden in getrennter Abstimmung folgende Beschlüsse gefasst:

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorschlag:

1. Nach Prüfung und Billigung der vorgelegten Unterlagen durch den Aufsichtsrat der Bäder-GmbH wird die Bürgermeisterin als Vertreterin des Gesellschafters, der Stadt Bergisch Gladbach, bevollmächtigt, in der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss 2002 der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH festzustellen und den Jahresfehlbetrag der Gesellschaft in Höhe von € 4.926.889,39 aus der Gewinnrücklage abzudecken.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich (13 Ja-Stimmen der Fraktionen von CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und F.D.P.; 1 Nein-Stimme der Fraktion der KIDinitiative)

Beschlussvorschlag:

2. Nach Prüfung und Billigung der vorgelegten Unterlagen durch den Aufsichtsrat der Bäder-GmbH wird die Bürgermeisterin als Vertreterin des Gesellschafters, der Stadt Bergisch Gladbach, bevollmächtigt, den Aufsichtsrat und den Geschäftsführer der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH zu entlassen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorschlag:

3. Nach Prüfung und Billigung der vorgelegten Unterlagen durch den Aufsichtsrat der Bäder-GmbH wird die Bürgermeisterin als Vertreterin des Gesellschafters, der Stadt Bergisch Gladbach, bevollmächtigt, für die Prüfung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2003 die Herren Dr. Christian Janssen und Stefan Winden von der Sozietät BFJM zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorschlag:

4. Die Bürgermeisterin wird gebeten, über den Aufsichtsrat die Geschäftsführung der Bädergesellschaft mit der Erstellung von Handlungskonzepten zu beauftragen, die zum Ziel haben, dass in den Folgejahren ein Gleichgewicht von Einnahmen und Ausgaben hergestellt wird. Dabei sollen Erlöse aus den Wertpapiereinlagen mit alternativ 1,6, 2,0 und 2,4 Mio. EURO entsprechend einer Verzinsung von 4, 5 und 6 % zugrunde gelegt werden. Das Ergebnis ist im Finanz- und Liegenschaftsausschuss bis Ende 2003 vorzustellen.

Der Antrag von Herrn Kleine wird mehrheitlich (9 Nein-Stimmen der Fraktionen von CDU und F.D.P.; 5 Ja-Stimmen der Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der KIDinitiative) abgelehnt.

8 Sanierung der Außentoilettenanlage der Städt. Kath. Grundschule Gronau

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Der Sanierung der Außentoiletten, der Außentreppe und des Windschutzes an der Kath. Grundschule Gronau - mit einer Kostenhöhe bis zu 193.500,-€- wird zugestimmt.

**9 Wohnungssituation in Bergisch Gladbach
- Jahresbericht 2002
- Wohnungsbauprogramm 2003**

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

10 Anfragen der Ausschussmitglieder

keine

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende schließt um 17:42 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.